

Berg Tabor ist ein Verein der **Jugend- und Flüchtlingshilfe** in Eschweiler. Der Verein ist nicht konfessionell oder politisch gebunden und wurde im Jahr 2019 von 8 Personen gegründet (davon 4 ehemaligen „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ verschiedener Herkunft) und hat mittlerweile mehr als 30 Mitglieder. Wir sind vom Finanzamt Aachen Kreis als gemeinnützig anerkannt. Derzeit läuft das Verfahren zur Anerkennung als „Träger der freien Jugendhilfe“. Unsere derzeitigen hauptsächlichen **Betätigungsfelder sind Alltagsberatung** von Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie Lernbegleitung für junge Menschen.

Was wir tun

Unser **Ladengeschäft in der Eschweiler Innenstadt** (der „Kiosk in der Schlachthofkurve“) wird – in Kooperation mit der Stadt Eschweiler und dem kommunalen Integrationszentrum der Städteregion Aachen – als **Anlaufstelle für junge Menschen** und zwar mit und ohne Flucht- und Zuwanderungsgeschichte. Gerade auch die aktuelle Situation der Geflohenen aus der Ukraine wird den Bedarf nochmals unterstützen. **Vorbild für die Anlaufstelle ist die „Manege“ in Berlin Marzahn.** In diesem sozialen Brennpunkt stehen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Ansprechpartner zur Verfügung, die bei schulischen und alltäglichen Problemen helfen: Seien es **Anträge, die Suche nach Wohnraum, nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.** Betont geht es hierbei nicht um eine offene Jugendarbeit, sondern um Jugendsozialarbeit, auch für **junge Volljährige, insbesondere solche, die keine Unterstützung durch reguläre Jugendhilfe** (z.B. ambulante Betreuung) bekommen können. Dafür setzen wir uns für eine rechtskreisübergreifende Hilfe zwischen Jugendhilfe i.S.d. SGB VIII und Berufsförderung i.S.d. SGB II/III ein. Darüber hinaus unterstützen wir junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei **aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten.**

Nach der großen Flut an Vicht, Inde und Rur im Juli 2021 haben viele Familien alles verloren; leider traf es auch gerade die schwächsten wieder besonders. Auch für viele junge Menschen ist die **Flut ein traumatisches Erlebnis** gewesen. So versucht Berg Tabor durch verschiedene Aktionen junge Menschen, beispielsweise im Quartier Eschweiler West, einem Bereich, der durch einen hohen Anteil an Armut und Menschen mit Migrationsgeschichte geprägt ist, unbürokratisch zu unterstützen: mit Freizeitaktionen oder bei dem zu helfen, was jetzt zu tun ist.

Durch das Hochwasser wurde die **Städtische Realschule Eschweiler** vollständig unbenutzbar. Täglich werden 900 Schüler*innen nach Würselen gefahren. Diese zusätzliche Belastung führt – neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie - für die Schüler*innen zu vermehrten schulischen Problemen. In einer Kooperation zwischen der Stadt Eschweiler, der Realschule, ihrem Förderverein und Berg Tabor konnten wir eine **„Hausaufgabenambulanz“** bereitstellen, in denen Schüler*innen (neben regelmäßiger Lernbegleitung, die wir in Zusammenarbeit mit der Städtischen Realschule Eschweiler, verschiedenen Schulsozialarbeitern, dem Quartiersmanagement Eschweiler West und verschiedenen Jugendhilfeträgern anbieten) punktuell bei schulischen Problemen eine Anlaufstelle finden.

Weitere Informationen:

Berg Tabor e.V. – c/o Dr. Martin Gruhlke (Vorsitzender) - Indestraße 181 – 52249 Eschweiler – info@berg-tabor.de – www.berg-tabor.de

Konto: Raiffeisenbank Eschweiler – BIC GENODED1RSC – DE84 3936 2254 2003 1300 13.